©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Kleine Mitteilungen

Erdbeben in Osnabrück.

Bei der Durcharbeitung alter Ratsprotokolle fanden sich zufällig folgende Ausgaben: *)

1640, 20. März	Erdbeben. Ratsprotokolle Rep 3b Fach 138 Nr. 13.
1652, 20. Februar	Erdbeben. Die Prediger sollen das auf der Kanzel erwähnen.
1652, 20. September	Erdbeben am 15. September um 2 Uhr mittags.
1756, 13. Januar	Bettag wegen Erdbeben

Oberregierungsrat K. Machens, Osnabrück, Offenbachstr. 3

*) in Hamm, F.: Naturkundliche Chronik Nordwestdeutschlands, Hannover 1956, nicht enthalten.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Bericht über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft für Hydrobiologie und Vivaristik

Diese Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück wurde im November 1956 gegründet. Zu ihr gehören zur Zeit der Berichterstattung 30 Mitglieder.

Das Ziel der gemeinschaftlichen Arbeit ist die Vermehrung der Kenntnis der heimischen Gewässer und des Lebens in ihnen. Zwei Gesichtspunkte sind maßgebend: Einmal sind die Gewässer des Osnabrücker Landes faunistisch und hydrologisch bisher kaum bearbeitet worden. Außerdem erweckt die zunehmende beklagenswerte Verschmutzung und Denaturierung der Gewässer das Verlangen nach genauerer Kenntnis des zu Schützenden. So kommt zu diesem Arbeitsziel die Hoffnung, die Untersuchungen mögen dazu beitragen, daß die natürlichen Gewässer, die eine wesentliche Grundlage unseres Lebens darstellen, gesund erhalten bleiben.

Ein recht bedeutungsvolles Betätigungsfeld der Arbeitsgemeinschaft liegt in der Untersuchung des Feldungel-Sees bei Kalkriese. Sie begann im Winter 1962/63 mit der genauen Vermessung und Auslotung dieses in einem Naturschutzgebiet liegenden eutrophen Flachland-Sees. Seither werden allmonatlich einmal Wasserproben aus 5 verschiedenen Tiefen entnommen und chemisch und biologisch ausgewertet. Auch werden Menge und chemische Zusammensetzung des Zu- und Abflußwassers festgestellt. Alle Zahlen vermitteln einen Einblick in die Dynamik der Lebensgemeinschaft im Jahresablauf und werden bei späteren Untersuchungen anderer Gewässer als Vergleichsmaßstab dienen.

Eine zweite Aufgabe hat sich die Arbeitsgemeinschaft in dem Aufbau und der Pflege einer Schauaquariumanlage im Naturkunde-Museum gestellt. Planung und Vorarbeiten begannen im Winter 1963/64, und dank unermüdlicher Arbeit ist der Aufbau schon so weit vorgeschritten, daß im Jahre 1965 mit der Eröffnung gerechnet werden darf. Die Anlage wird 13 große und kleine Becken mit zusammen zwei Kubikmeter Inhalt umfassen und soll ausschließlich Tiere und Pflanzen der Osnabrücker Landschaft und der Nordsee beheimaten. Der für das Meerwasser bestimmte Teil wird eine Kühlanlage erhalten, und alle Becken werden mit einer neuartigen kombinierten Ozon- und Ionenaustauschfilterung mit mechanischer Vorfilterung ausgerüstet.

Die wichtigste limnologische Literatur und die notwendigen Laborgeräte und Chemikalien sind vorhanden. Auch stehen ein Schlauchboot und Gefäße zur Entnahme und zum Transport der Wasserproben zur Verfügung.

Seit 1959 werden Erfahrung, Fahrtenberichte und kurze wissenschaftliche Abhandlungen in besonderen Heften zusammengefaßt und an die Mitglieder und Freunde der Arbeitsgemeinschaft verteilt. Diese Hefte wurden zunächst „Vivarien-Boten" genannt. Zu Beginn dieses Jahres erhielten sie den Namen „Hydrobiologie und Vivaristik". Im Jahre 1959 erschienen zwei, in den folgenden Jahren jeweils vier Hefte.

Osnabrück, im Februar 1965

Walter Hoffmeister, Osnabrück, Große Gildewart 37 (Leiter der Arb.-Gem.)
Dr. Manfred Zahn, Naturkunde-Museum der Stadt Osnabrück

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Osnabrück

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen 147-148